

# Interessantes, über das wenig oder gar nicht in Deutschland berichtet wird... (KOPP Nachrichten)

Quelle: KOPP-Verlag - Ausgabe "exklusiv" Nr. 11/18

## ► »Maas-los«.

Das Anforderungsprofil des Auswärtigen Amtes an Bewerber für den höheren Dienst ist mehrere Seiten lang. Und welche Qualifikationen bringt Deutschlands neuer Chefdiplommat *Heiko Maas* mit? Die Stationen sind schnell aufgezählt: Student, saarländischer Juso-Chef, mit 28 Jahren Abgeordneter, zwei Jahre später Staatssekretär. Als Spitzenkandidat bei den Landtagswahlen im traditionell eher linken Saarland dreimal krachend gescheitert (2009 erzielte die SPD unter Maas ihr historisch schlechtestes Ergebnis). Von Lafontaine erst protegiert, später als »Hei-kochen« verspottet. Als Justizminister wollte er mit der Mietpreisbremse reüssieren, aber auch dies war ein Schuss in den Ofen. Später verantwortete er das sogenannte Netzwerkdurchsetzungsgesetz, was der selbsternannten »Meinungspolizei« Tür und Tor öffnete. In anderem Zusammenhang wurde Maas vom Chef des Bundes Deutscher Kriminalbeamter bescheinigt, er habe »die Arbeit der Staatsanwaltschaft öffentlich diskreditiert und das Vertrauen in eine objektive Strafverfolgung beschädigt«. Macht doch nichts — dann wird man eben Außenminister.

## ► Anonym Gold kaufen.

Seit der Änderung des Geldwäschegesetzes Ende Juni 2017 kann man in Deutschland nur noch bis zu einer Obergrenze von 9999 Euro Gold oder andere Wertgegenstände anonym kaufen. Zuvor hatte das Limit bekanntlich bei 14 999 Euro gelegen. Dieser Grenzbetrag könnte von der sogenannten GroKo in der neuen Legislaturperiode noch einmal deutlich gesenkt werden. In der Schweiz beträgt die Obergrenze für registrierungsfreie Käufe aktuell noch 25000 CHF. Wie wir aus Bern hören, soll aber auch dort die Obergrenze gesenkt werden — auf 15 000 CHF. Das entspricht etwa 12 800 Euro.

## ► GEZ-Nimmersatt.

Nach der Ablehnung der No-Billag-Initiative in der Schweiz hat sich jetzt eine Mehrheit der Eidgenossen für eine drastische Senkung der Rundfunk- und Fernsehgebühren von derzeit 451 CHF pro Jahr (also etwa 392 Euro) auf maximal 200 CHF ausgesprochen. In einer Nachbefragung unter 17000 Schweizern erklärten 62 Prozent der Bürger, sie würden eine Reduzierung der Billag-Gebühr auf 200 Euro »bestimmt« oder »eher« zustimmen. Auch im Nachbarland Österreich wächst der Widerstand gegen die GIS-Gebühren, wie die Zwangsabgabe für die öffentlichen Medienanstalten dort heißt. Schon seit einiger Zeit läuft dort eine Online-Petition zur Abschaffung der GIS-Gebühren. Vizekanzler *Heinz-Christian Strache* (FPÖ) erklärte dieser Tage erneut: »*Mein Ziel ist es, die GIS abzuschaffen*«. Unbeeindruckt von dieser aktuellen Entwicklung in den Nachbarländern soll der Rundfunkbeitrag in Deutschland sogar steigen. Im Gespräch sind fast zehn Prozent ab 2021.

### ► Wien sagt nein.

Im Gegensatz zur deutschen GroKo, die in ihrem Koalitionsvertrag explizit versprochen hat, mehr Geld nach Brüssel zu überweisen, ist die österreichische Regierung nicht bereit, mehr für die EU zu zahlen. Das betonte dieser Tage Kanzleramtsminister Gernot Blümel nach einem Gespräch mit EU-Kommissar Günter Oettinger. »*Es kann nicht sein, dass die EU kleiner, aber der Haushalt größer wird*«, sagte der ÖVP-Politiker. Wien plädiert stattdessen für einen strengen Sparkurs. Durch den Austritt Großbritanniens aus der EU dürfte ein Haushaltsloch von 12 bis 14 Milliarden Euro entstehen. Nach Lage der Dinge muss wohl Deutschland den weitaus größten Teil dieser Ausfälle übernehmen.

### ► SPD-Politikerin will Hymne ändern.

Für solche »Problemlösungen« werden unsere Politiker bezahlt: *Kristin Rose-Möhring*, die Gleichstellungsbeauftragte des Bundesfamilienministeriums, will das Deutschlandlied wegen des zu männlichen Textes ändern. Geschlechterneutral soll es künftig sein. So soll aus »Vaterland« nun »Heimatland« werden, aus »brüderlich mit Herz und Hand« fortan »couragiert mit Herz und Hand«. Österreich und Kanada hätten ihre Hymnen bereits mit gleicher Intention umgeschrieben.

### ► Menschenrechtspreis für Soros.

Der ungarisch-amerikanische Multimilliardär *George Soros* wurde unlängst mit dem Menschenrechtspreis des Konzerthauses Düsseldorfer Tonhalle bedacht. Die Auszeichnung geht auf eine Initiative des dortigen Chefdirigenten *Adam Fischer* zurück, der sich gegen Rassismus und Fremdenhass engagiert. Und so heißt es in der Begründung auch, *George Soros* habe sich bereits seit Dekaden für Menschenrechte, Redefreiheit und Bildung eingesetzt und einen erheblichen Teil seines Vermögens an internationale Hilfsorganisationen und Bildungsinstitute übertragen. Der mit 10.000 Euro dotierte Preis wird am 22. März an einen Repräsentanten der Soros-Stiftung überreicht. Von einer kritischen Auseinandersetzung mit den Aktivitäten der *Open Society Foundations* des 87-Jährigen und deren unmittelbaren negativen Folgen für Millionen von Menschen leider keine Spur

+++

### Auf den Punkt gebracht

*»Merkel vollbrachte das Kunststück,  
die CDU bei Wahlergebnissen  
auf die längste Talfahrt ihrer Geschichte  
zu führen, gleichzeitig aber ihre  
Machtposition innerhalb der Union  
kontinuierlich auszubauen«*

*Hinrich Rohbohm,  
Autor und Journalist, in seinem neuen  
Buch »Merkels Maske«*